

[Transcript] Thema des Tages / Ukraine-Update: Was passiert, wenn Bachmut fällt?

Ich bin Tobias Holub, das ist Thema des Tages, der Nachrichten-Fortcast von Standard. Es ist die aktuelle am härtesten und kämpfte Stadt in der Ukraine, Bachmut im Osten des Landes.

Schon seit Monaten, Tob, dort die Schlacht, doch jetzt droht die Russische Armee, den Ort einzukesseln.

Für die verbliebenen Verteidigerinnen und Bewohner wird die Lage immer dramatischer. Wir sprechen heute darüber, warum sich die ukrainischen Truppen bis heute trotzdem nicht aus Bachmut zurückgezogen haben.

Wir fragen nach, wie lange die Verteidigung dort noch halten wird und was passiert, wenn Bachmut fällt.

Gloria Niederndorfer, du und ich, wir haben in den letzten Monaten schon sehr oft über den Ukrainekrieg gesprochen und ein Name, der da in den letzten Wochen immer wieder fällt, ist Bachmut, ein Ort im Osten des Landes.

Warum ist denn eigentlich dieser Ort gerade so dermaßen zentral für den Krieg in der Ukraine?

Naja, aus mehreren Gründen, wobei eben nicht ganz klar ist, welcher davon wirklich die Ausschlaggebenden sind.

Bachmut hatte vor dem Krieg 70.000 Einwohner, liegt in der Oblast Donetsk, ein zentraler Teil des Donbass.

Russland hat von Anfang an die Bedeutung des Donbass für seinen Angriffskrieg betont und dadurch, dass Bachmut dort an einer Eisenbahn- und Autobahnstrecke liegt, hat es von daher natürlich große strategische Bedeutung.

Andererseits hat die Ukraine sich ja schon lange auf einen derartigen Einfall Russlands vorbereiten können, nämlich eigentlich seit 2014.

Die Ukraine hat nach 2014 als dort die Separatisten gegen die ukrainische Zentralregierung angefangen

haben zu kämpfen, Verteidigungslinien installiert in Donbass und die zweite Linie geht genau durch Bachmut durch und Bachmut ist eine wichtige Festung dieser Verteidigungslinie.

Das heißt, argumentiert wird immer das, wenn Russland es gelingt, Bachmut einzunehmen, wäre diese Linie quasi gefallen und der Weg in den Westen wäre frei.

Ob das so ist oder nicht darüber wird gestritten bei Beobachterinnen und Beobachtern, das ist mir auch nicht so ganz klar.

Vielleicht können wir noch ein bisschen genauer darüber reden, aber bevor wir über so militärische Details reden, wie es ja gerade notwendig ist, wollte ich mal fragen, wie man sich diesen Ort Bachmut eigentlich vorstellen muss.

Du hast gesagt, der ist im Osten des Landes, was ist das für eine Art Ort, ist das ein kleines Dorf oder eine Industriestadt, wie war das vor dem Krieg?

Na, wie gesagt, das ist eine Stadt, die vor dem Krieg, Beginn 2022, etwa 70.000 Einwohnerinnen und Einwohner hatte.

Mittlerweile dürften sich dort noch wenige Tausend in Kellern verstecken, man spricht von 5.000 Menschenzäcker.

Es wird beschrieben als eine Stadt von niedrigen Häusern, kommen Hochhäuser, auch relativ wenige Wohnblocks, wie man sie in ukrainischen Städten leider mittlerweile oft zerstört vorfindet.

[Transcript] Thema des Tages / Ukraine-Update: Was passiert, wenn Bachmut fällt?

Es ist eine alte Stadt, sie war schon im 18. Jh., ein wichtiges Verwaltungszentrum, ein Fluss geht mitten durchs Stadtzentrum namens Bachmutka.

Es gilt als Krankenhausstadt und diente auch insofern als regionales Zentrum und es dürfte vor dem Beginn der Kämpfe 2014 noch sehr stark von der benachbarten Schwerindustrie belastet gewesen sein, was das Stadtbild und auch die Umweltsituation betrifft.

Das dürfte sich dann nach 2014, als es den ukrainischen Zentralbehörden gelungen ist, die Stadt aus den Händen der Separatisten wieder zu entreisen.

Etwas aufgeblüht seien viele Fördergelder sind dort hingeflossen, auch um Bachmut auszubauen gegen einen prognostizierten neuen russischen Angriff.

Doch das Ganze ist spätestens seit August, als Russland seine Anstrengung auf die Oberung von Bachmut gerichtet hat, sich völlig verändert haben, Bachmut liegt heute in Trümmern.

Du sagst es liegt in Trümmern, wie muss man sich das vorstellen?

Wie fließt noch übrig von dieser alten Stadt, die du beschrieben hast?

Genau, kann ich das leider nicht sagen, denn man ist in diesem ganzen Krieg Russlands gegen die Ukraine natürlich auch einem Informationskriege ausgesetzt.

Man kann davon ausgehen, dass die Stadt mehr oder weniger in Trümmern liegt und wir vor einer Ruinenlandschaft stehen.

Ich kann mir kaum vorstellen, dass nach mittlerweile mehr als sechs Monaten intensive Artillerieschlacht,

die manche für die größte Artillerieschlacht seit dem Zweiten Weltkrieg einschätzen, dass da noch viel übrig ist für einen alten Baubestand in Bachmut.

Du hast gesagt, einige Tausenden Menschen leben dort auch noch, unter welchen Bedingungen leben die?

Wie muss es denen gehen?

Ich glaube, das kann man nur mit Katastrophal bezeichnen.

Die Menschen dürften da seit Monaten in Kettlern leben.

Wie es um die Versorgung mit Lebensmitteln, Wasser, Medikamenten aussieht, das kann man sich tatsächlich auch nur katastrophal vorstellen.

Es gibt offenbar nach wie vor mutige Freiwillige, die dorthin das Lebensnotwendige liefern.

Doch wie es da jetzt konkret den Menschen geht, glaube ich, übersteigt meine Vorstellungskraft.

Wirklich eine sehr schlimme Situation, die ein bisschen an Marijupol erinnert, wo ja auch lange die Stadt belagert wurde und dann schlussendlich eingenommen von den russischen Truppen.

Aber sprechen wir noch ein bisschen über die militärische Situation in Bachmut und da hat es jetzt schon ganz oft von russischer Seite Meldungen gegeben, dass man Teile von Bachmut quasi eh schon eingenommen hätte.

Teilweise hat es dann Gegendarstellungen von der ukrainischen Seite gegeben.

Wie schaut das aktuell aus unter wessen Kontrolle steht Bachmut?

Wieder vorausgeschickt, dass wir uns in einem Informationskrieg befinden, gibt es jetzt unterschiedliche

Einschätzungen.

Die britische Seite hat gestern gemeldet, dass russische Truppen, die eben hauptsächlich aus paramilitärischen Wagner-Söldnern bestehen, sich bereits am Fluss und an der Eisenbahnlinie, die ungefähr in der Mitte der Stadt, die Stadtturkreuzen stehen und dass die russischen Truppen

[Transcript] Thema des Tages / Ukraine-Update: Was passiert, wenn Bachmut fällt?

sich mittlerweile auf das Industriegebiet im Norden konzentrieren und dort versuchen, einzufallen.

Die US-Geheimdienste sagen mehr oder weniger Russland käme kaum voran in Bachmut.

Was jetzt genau stimmt, ist schwer zu sagen.

Jede Seite hat natürlich Interesse daran, dass der Vormarsch mehr oder weniger schnell von Staaten geht.

Im Moment sprechen wir noch immer von heftigen Artilleriegefechten, die jetzt wohl immer mehr der Stadtzentrum von Bachmut betreffen, bisher war das Stadtzentrum noch nicht ganz so stark betroffen.

Ich habe auch in internationalen Medien gezeichnete Karten gesehen, die so ein bisschen nahe legen,

dass Bachmut von drei Seiten eingeschlossen ist, also von Süden, von Osten und von Norden.

Kann man sich das so vorstellen, dürfte das die Situation sein?

Das scheint sehr, sehr plausibel zu sein.

Die große Gefahr für die ukrainische Armee ist natürlich, dass sie eingekesselt wird.

Das Ganze kennen wir aus verheerenden Kesselschlachten wie etwa weiter nördlich in Severo Donetsk

und Lisiciansk.

Sollte das passieren, würde Russland diesen Abnutzungskrieg, den es ganz offensichtlich als Hauptteil seiner Winter-, Schreckstrich-, Frühlingsoffensive definiert, gewinnen.

Jetzt hast du gerade schon gesagt, auf der russischen Seite sind zu einem großen Teil diese Wagner-Söldner, diese paramilitärische Gruppe im Einsatz, stellt dir da wirklich den absoluten Großteil der Anstrengungen, ist da gar kein tatsächliches russisches Militär involviert?

Doch, russisches quasi reguläres Militär ist mittlerweile sehr wohl involviert, eben so Truppen der Pseudo-Republiken Donetsk und Luhansk.

Der Großteil der Manpower, sozusagen, dürfte aber nach wie vor von Wagner-Söldnern gestellt werden, die eben auch zu Tausenden schon gestorben sind dort.

Jetzt hat aber vor kurzem der Chef dieser, es ist ja mehr oder weniger, eine wirtschaftliche Firma, diese Söldnergruppen, Brigoszin heißt er mit Nachnamen, angekündigt, dass er quasi wegen politischen Unstimmigkeiten in Moskau seine Truppen dort abziehen könnte.

Könnte das jetzt tatsächlich passieren, könnte das einen Einfluss auf die Schlacht haben von Bachmut?

Das hätte natürlich einen Einfluss, aber alle beobachten damit, denen ich bisher gesprochen habe, sagen mir, dass Brigoszin zwar groß reden kann, allerdings relativ stark nach wie vor vom Gutwill von Präsident Putin abhängig ist.

Das heißt, Putin könnte Brigoszin jederzeit an die Kurze Leine nehmen und seinen Spracher ihm ganz einfach wegnehmen.

Wie groß der Einfluss Brigoschins auf die Söldner jetzt tatsächlich ist, weiß man auch nicht.

Und ob Brigoszin die Möglichkeit hätte, seine Truppen, die doch einen Großteil des Kanonenfutters ums Zynisch auszudrücken, Russlands im Moment stellen, ob der das einfach abziehen kann, weiß man auch nicht.

Wenn das täte, wäre es natürlich ein Herberschlag für die russischen Investoren.

[Transcript] Thema des Tages / Ukraine-Update: Was passiert, wenn Bachmut fällt?

Im Moment sind auf jeden Fall noch viele dieser Wagner-Söldner im Einsatz und du hast auch gesagt, dass Akseliefire bleibt bestehen und Bachmut ist wohl von drei Seiten mittlerweile schon eingekesselt, wird das ukrainische Militär darauf reagieren kann oder wir in den nächsten Monaten besprechen wir nach einer kurzen Pause.

Wir sind gleich zurück.

Schaffen wir es noch die Erderhitzung zu stoppen?

Wie verändert künstliche Intelligenz unser Leben?

Wie werden wir in einer heißeren Welt leben, arbeiten, holauben?

Und wann fahren Autos autonom?

Ich bin Alicia Prager und ich bin Florian Koch.

Um solche und viele weitere Fragen geht es im Podcast Ideen Zukunft und Ideen Zukunft Klimafragen.

Wir sprechen mit Experten und Experten und diskutieren Lösungen für die Welt von morgen.

Jeden Freitag gibt es eine neue Folge.

Flo, die Bedrohung für die ukrainischen Truppen in Bachmut ist sehr groß, die Lage ist sehr schwierig.

Deswegen wird auch schon seit längerem diskutiert, ob das ukrainische Militär nicht einen Rückzug antreten sollte aus Bachmut, ein Geordnetem.

Warum ist das noch nicht passiert angesichts dieser wirklich sehr schwierigen Situation?

Ich kann mir vorstellen, dass es da tatsächlich um einen Widerstreit innerhalb des ukrainischen Polit- und Sicherheitsapparats geht.

In der Armee gibt es immer wieder Stimmen, die argumentieren, dass die Schlacht um Bachmut viel zu viele Kräfte kostet.

Es gibt jetzt Berichte, dass die im Westen ausgebildeten ukrainischen Soldaten, die doch ein wenig anscheinendes Elite-Commandos haben, nach Bachmut geschickt werden, einfach weil dort Battalion und Battalion aufgerieben wird.

Sollte das passieren und diese doch wertvollen, in ihrer Kampfkraft wertvollen Soldaten in Bachmut ausgeschaltet werden durch russische Angriffe, wäre das natürlich verheerend für die Ukraine.

Und das ist bestimmt ein Punkt, den diese Fraktion innerhalb des ukrainischen Apparats hat.

Ein anderes Argument ist, dass die Soldaten und das Material, das jetzt in Bachmut gebunden wird, natürlich für eine längst überfällige Lautankündigung gegen Offensive der Ukraine fehlen.

Das ist meiner Meinung nach sehr, sehr bedeutendes Argument für eine Aufgabe von Bachmut.

Dagegen spricht natürlich in den Worten von Zelensky, dass die Ukraine jetzt keinen Quadratzentimeter des Landes freiwillig aufgeben kann und dass man versprochen hat, das Land zur Gänze zu befreien.

Und natürlich steht da jetzt Zelensky, der sich nach wie vor hoher Zustimmungswerte erfreut in der ukrainischen Bevölkerung, da ist auch zu seinem Wort.

Im Moment hat Zelensky dann auch die Oberhand als Oberbefehlshaber, kann das natürlich einfach anordnen.

Offenbar hat er sich auch gegen seine militärischen Berater bisher durchgesetzt, die einen Abzug aus Bachmut für richtig halten und je nachdem, wem man fragt, kriegt man diese oder eine

[Transcript] Thema des Tages / Ukraine-Update: Was passiert, wenn Bachmut fällt?

andere Antwort.

Du hast gerade gesagt, dass unter Umständen auch so eine Art Sonderkommandos nach Bachmut noch geschickt werden könnten, kann man sich das dann als Gegenoffensive von ukrainischer Seite vorstellen, um die Stadt wieder komplett zurück zu erobern.

Da war ja auch quasi im Gespräch, dass diese neuen Panzer, diese westlichen Panzer eingesetzt werden könnten, um eben auch Gebiete wieder zurück zu erobern durch die Ukraine.

Na ja, die westlichen Panzer sind noch lange nicht in der Stückzahl der Ukraine verfügbar, wie es wahrscheinlich für eine wirklich große Offensive inrohändig werden.

Besprechend davon einem Dutzend oder so, die bisher da sind, vor allem aus Polen.

Und welcher Art diese Offensive der ukrainischen Kräfte sein kann, ist auch ganz unterschiedlich.

Da gibt es in den kurzfristigen lokal begrenzten Aspekte ein Offensive, nämlich zu versuchen, die russischen Kräfte ihrerseits in einer Zangenbewegung von Bachmut wegzudrängen.

Das ist bisher nicht gelungen.

Es gibt offenbar Berichte über Truppenbewegungen westlich von Bachmut, von der ukrainischer Seite.

Das heißt, es werden nach wie vor Truppen und Gerät nachgezogen.

Andererseits gab es schon vor drei Wochen Berichte über den Abzug von Schwärmgerät aus Bachmut.

Das heißt, wiesseits genau ausschuldig ist für mich überhaupt nichts zu übersehen.

Es kann aber eben auch sein tatsächlich, dass die Ukraine es eigentlich auf eine strategische Regenoffensive anlegt, die ja auch schon seit einigen Wochen bis Monaten angekündigt ist, nämlich ein Vorstoß in Richtung Militobohl, um dann die russische Front in zwei Teile zu teilen.

Dafür sind natürlich Leopardpanzer prädestiniert, allerdings bräuchte man eigentlich auch eine Luftwaffe dazu und westliche Jets sind bisher noch nicht geliefert worden.

Wenn Bachmut fallen würde in den nächsten Tagen oder Wochen, was würde dann passieren? Würden die russischen Truppen dann einfach weiter in die Ukraine einfallen und das restliche Land quasi erobern können?

Naja, so die unmittelbarste Folge desfalls von Bachmut wäre, dass die verbliebenen paar tausend ukrainischen Zivilistinnen und Zivilisten natürlich unter einem russischen Besatzungsregime zu leben hätten.

Was passieren kann, ist auch ganz fraglich.

Zelensky hat es gewarnt, würde Bachmut fallen, stünde die Straße nach Westen offen für die russischen Investoren.

Tatsächlich könnten sich die dann auf Städte wie Sloviansk und Klamathorsk zum Beispiel konzentrieren.

Mit den nächstgrößeren Großstädte der Ukraine im Nordwesten von Bachmut, da sind durch eine konkrete Bedrohung auch Jassif Jahr, eine weitere Kleinstadt etwas westlich von Bachmut, stünde dann wohl als nächstes auf der Angriffsliste der russischen Artillerie.

Man kann es nicht wirklich sagen, was dann passiert, es würden vielleicht ukrainische Kräfte frei für eine Gegenoffensive, allerdings müsste das dann wohl eher schnell passieren, sonst kommt es tatsächlich zu diesem verehrten Kessel und die ukrainischen Kräfte werden dann wohl der Vernichtung ausgeliefert.

[Transcript] Thema des Tages / Ukraine-Update: Was passiert, wenn Bachmut fällt?

Die letzte Frage ist wahrscheinlich die schwierigste, aber doch eine, die sich die meisten Leute aktuell wahrscheinlich stellen werden.

Was denkst du, wie lange die Verteidigerinnen in Bachmut noch durchhalten werden?

Diese Frage kann wahrscheinlich niemand beantworten, der nicht dem Generalstab in Kiel fangehört.

Ich kann es nicht sagen, wenn man uns anschaut, wie prekär schon jetzt die Situation der Munition zum Beispiel sich darstellt, wo Russland einfach auf viel größere Munitionsproduktionskapazitäten

und auch gelagerte Munitionen zurückgreifen kann und eine nach wie vor viel größere Artilleriekraft,

kann ich mir jetzt nicht vorstellen, dass es noch sehr lang geht, andererseits sprechen wir schon seit Wochen vom unmittelbar bevorstehenden Fall von Bachmut und bisher wird Bachmut noch

nicht zur Gänze russisch kontrolliert.

Das heißt, diese Antwort auf diese Frage kann ich dir leider nicht konkret geben.

Und ich glaube auch, wie du gesagt hast, selbst im ukrainischen Generalstab weiß das im Moment niemand, was wir auf jeden Fall nicht vergessen dürfen sind, wie du gesagt hast, diese sehr schwierigen Bedingungen, unter denen die Soldatinnen dort kämpfen und natürlich auch die verbliebene

Zivilbevölkerung lebt.

Danke dir, dass du uns da heute einen Einblick gegeben hast, Florian Niederndorfer.

Bitte sehr.

Wir sprechen jetzt dann gleich noch über die weiteren Meldungen des Tages, an voran das Hans-Peter Dorsko-Ziel jetzt seine Kandidatur als Bundespartei-Vorsitzender der SPÖ bekannt gegeben hat.

Wenn Sie unsere journalistische Arbeit hier beim Standard in der Zwischenzeit unterstützen möchten, dann können Sie zum Beispiel ein paar Euro für ein Premium-Abo auf Apple-Podcasts zahlen, damit helfen Sie uns sehr und Sie können Thema des Tages in Zukunft ohne Werbung hören.

Natürlich kann man den Standard auch immer als Zeitung abonnieren.

Dankeschön für jede Unterstützung.

Jetzt aber dranbleiben, wir sind gleich zurück.

Und hier ist was Sie heute sonst noch wissen müssen.

Erstens.

Hans-Peter Dorsko-Ziel will Bundespartei-Vorsitzender der SPÖ werden.

Das hat der aktuelle burgenländische Landeshauptmann heute am Dienstag-Nachmittag erstmals offen

in einem Brief an das Parteipräsidium mitgeteilt.

Das Präsidium hätte sowieso morgen am Mittwoch getagt und es war von politischen Beobachter innen erwartet worden, dass es morgen auch um den Parteivorsitz gehen würde.

Dorsko-Ziel selbst verlangt für die Entscheidung um den Parteivorsitz eine Mitgliederbefragung, ob es eine solche geben wird, dürfte dann morgen in den tagenden Parteikreisen entschieden werden.

Eine Reaktion von Dorsko-Ziels Konkurrenten und aktueller SPÖ-Bundespartei-Vorsitzender

[Transcript] Thema des Tages / Ukraine-Update: Was passiert, wenn Bachmut fällt?

Pamela Rendi-Wagner gibt es zur Redaktionsschluss dieses Podcasts noch nicht.

Alle aktuellen Informationen finden Sie immer auf derStandard.at.

Zweitens, in Österreich dürften im kommenden April die Kosten für Mobilfunkverträge von A1 und A3 steigen, das haben die Anbieter laut der Arbeiterkammer bestätigt.

Demnach dürften die Tarife um rund 10% oder durchschnittlich etwa 2 Euro teurer werden.

Magenta, ein weiterer großer Anbieter in Österreich hat noch keine Preisteigerung angekündigt.

Möglich sind solche Anpassungen durch Klauseln in den Handyverträgen, bei vielen kleineren Mobilfunkanbietern gibt es solche Klauseln laut der Arbeiterkammer häufig nicht.

Drittens, in Wien wird es finanzielle Unterstützung für Wohnkosten geben, das hat Bürgermeister Michael Ludwig auf einer SPÖ-Tagung angekündigt.

Dabei soll es mehrere Stufen geben, alle Wienerinnen und Wiener, die unter bestimmte Einkommensgrenzen

fallen, sollen 200 Euro Wohnkostenbonus überwiesen bekommen, ganz ähnlich wie der Wiener Energiebonus,

über den wir schon öfters berichtet haben.

Ob man in einer Miet- oder Eigentumswohnung lebt, ist dabei egal, nur das Einkommen zählt.

Darüber hinaus soll es besondere Unterstützung für Gemeindebaubewohnerinnen geben, wie die genau aussieht und wie hoch die relevanten Einkommensgrenzen sind, das können Sie auf der Standardpunkt der Tee nachlesen.

Aus der Opposition gibt es Lob und Kritik, die Wiener Grünen etwa begrüßen, die Entlastungsmaßnahmen

sprechen sich statt Auszahlungen aber für eine Mietpreisbremse aus, darüber wird gerade auf Bundesebene diskutiert.

Und viertens, wir bleiben noch in Wien und wenn Ihnen da der Aufstieg oder praktisch eher die Anfahrt auf den Wiener Hausberg, den Kahlenberg bisher zu aufwendig war, dann gibt es gute Aussichten.

Ein privater Unternehmer will eine Gondel Seilbahn von der Stadt hinauf auf den Kahlenberg bauen. Nach den aktuellen Plänen soll die Seilbahn in Heiligenstadt starten und dann erstmal einen Umweg über die Donau und nach Floridsdorf machen.

Von dort geht es dann weiter und direkt hinauf auf den Kahlenberg.

Gesamtfahrzeit rund 20 Minuten.

Kosten soll das ganze 70 Millionen Euro und der Projektentwickler argumentiert, dass durch so eine Seilbahn der Autoverkehr am Kahlenberg reduziert werden könnte.

Jetzt fehlt nur noch die Genehmigung der Stadt und von der Wiener Stadtpolitik gibt es bisher gemischte Signale.

Ein paar Bilder und auch ein Video dazu, wie eine Seilbahn in Wien aussehen könnte, die finden sie auf der Standardpunkt AT, zusammen mit allem weiteren zum aktuellen Weltgeschehen.

Wenn Sie noch nicht genug von Standard-Podcasts haben, dann kann ich Ihnen sehr die neue Folge unseres Schwester-Podcasts beziehungsweise ans Herz legen, da geht es um A-Sexualität, ob das bedeutet, dass man keine sexuellen Kontakte will oder was dann noch alles dazu gehören kann und wie es asexuellen Menschen mit Missverständnissen zu ihrer Sexualität geht.

Sehr große Herempfehlung.

[Transcript] Thema des Tages / Ukraine-Update: Was passiert, wenn Bachmut fällt?

Falls Sie uns irgendetwas sagen möchten, dann schreiben Sie uns gerne eine E-Mail an Podcastat der Standardpunkt AT und wenn Ihnen ein Thema des Tages gefällt, dann abonnieren Sie unseren Besten auf Ihrer Lieblings-Podcast-Plattform, egal ob Apple-Podcast oder Spotify und lassen uns bei der Gelegenheit sehr gerne auch eine gute Bewertung oder einen netten Kommentar da.

Vielen Dank dafür.

Ich bin Tobias Holop, danke auch fürs Zuhören und bis zum nächsten Mal.

Eine offene Beziehung.

Wie funktioniert das?

Und wie sieht eigentlich die Arbeit einer Dominier aus?

Was erlebt ein Arzt in einer Eifersucht-Klinik?

Ich bin Natja Kupser und ich bin Kevin Recher.

Wir führen ehrliche Gespräche über Liebe und Sex.

Im Beziehungsweise ist kein Thema Tabu.

Jeden zweiten Samstag eine neue Folge.

Überall, was Podcasts gibt.